

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

213 (8.9.1872)

Beilage zu Nr. 213 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 8. September 1872.

Deutschland.

Stuttgart, 5. Sept. Se. Maj. der König wird in 8 Tagen die am 1. d. M. neu eröffnete Strecke der Allgäu-Bahn von Klegg bis Leutkirch befahren und dem Fürsten von Walburg-Teils-Truchburg, Präsidenten der Kammer der Ständeherrn, bei dieser Gelegenheit auf Schloss Teils (bei Leutkirch) einen Besuch machen. — Gestern sind die diesjährigen Kriegsbüchlein unserer Truppen zu Ende gegangen mit einem großen Manöver bei Kottthal und Dillingen, welches letzterer Ort erkürrt wurde. Es nahmen daran Theil das 1. und 7. Infanterieregiment (5 Bataillone), das 1. Ulanen- und das 1. Dragonerregiment (10 Schwadronen) und eine Abtheilung Artillerie. Die Hitze stieg gestern bis zu 24 Gr. Neamur im Schatten und das hatte zur Folge, daß gegen 200 Mann marode wurden, wovon 1 sofort am Sonnenstich starb und etwa 40 ins Spital gebracht werden mußten, in dem die übrigen sich auf dem Platze wieder erholten. Leider ist ein Artillerist überfahren worden und einige Ulanen sind gestürzt. — Morgen wird die Mannschaft des Jahres 1869 beurlaubt. Die Artillerie wurde gestern und heute in Kammstadt einquartiert und kehrt morgen in ihre Garnison Gmünd zurück.

Aus dem Fürstenthum Lippe, 2. Sept. Der von der Regierung ausgearbeitete Entwurf zu einem neuen Wahlgesez, welches ein ad hoc auf Grund des bisherigen Wahlmodus zusammengetretener Landtag sanktioniren soll, enthält folgende Bestimmungen:

§ 1. Der Landtag des Fürstenthums Lippe wird aus 21 Abgeordneten gebildet. § 2. Wahlfähig und wählbar ist jeder Staatsangehörige, der 25 Jahre alt ist, mit Ausnahme Derjenigen: 1) welche unter Kuratel stehen, 2) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Konkursverfahrens, 3) welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindegeldern beziehen, 4) denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuss der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist. § 3. Die Abgeordneten werden in 3 Abtheilungen gewählt. § 4. Die erste Abtheilung bilden diejenigen Wähler, welche an direkten Staats- (Grund- und Einkommen-) Steuern zusammen jährlich mindestens 60 Thlr. zahlen. Dieselben wählen 7 Abgeordnete in direkter Wahl mit Stimmzetteln in einem Wahlkreise. § 5. Die zweite Abtheilung bilden diejenigen Wähler, welche nicht zur ersten Abtheilung gehören und an direkten Staats- (Grund- und Einkommen-) Steuern jährlich mindestens 12 Thlr. zahlen; die dritte Abtheilung bilden alle übrigen Wähler. § 6. Die zweite und dritte Abtheilung wählen je 7 Abgeordnete in direkter Wahl mit Stimmzetteln in 7 Wahlkreisen. Letztere werden durch besondere Verordnung festgesezt. § 7. Die Wahlen der zweiten und dritten Abtheilung geschehen in der Weise, daß die Stimmzettel in kleineren Wahlbezirken (Bauerschaften und Dorfschaften) abgegeben und am Wahlort gesammelt und eröffnet werden. § 8. Die Wahlen erfolgen nach absoluter Stimmenmehrheit. Ergibt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Mehrheit, so wird zu einer engeren Wahl geschritten. Wenn bei der engeren Wahl Stimmgleichheit stattfindet, entscheidet das Loos. § 9. Jeder Gewählte muß sich über die Annahme oder Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl erklären. Eine Annahmeerklärung unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung und hat eine Renonciation zur Folge.

Berlin, 5. Sept. Dem Vernehmen nach ist in der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums leblich über laufende Verwaltungssachen beraten worden. Mit Unrecht bezeichnen hiesige Blätter Landtags-Vorlagen und Finanzfragen als Gegenstände der Verhandlung. — Die deutsche Centralkommission für die Wiener Ausstellung hat in ihrem im August hier abgehaltenen Sitzungen die Größe des den einzelnen deutschen Anstellern zu gewährenden Raumes festgesezt. Nach den dabei gefaßten Beschlüssen erhalten die Landeskommissionen von dem Ergebnisse der Festsetzungen für ihre Landesangehörigen Mittheilung und werden ersucht, den einzelnen Ausstellern alsbald davon Kenntniß zu geben. Es bleibt diesen Kommissionen anheimgestellt, innerhalb der verschiedenen Gruppen eine Erweiterung des Raumes für einzelne Aussteller unter gleichmäßiger Winderung des Raumes für andere bei der Centralkommission zu beantragen. Zugleich werden die Kommissionen ersucht, in solchen Fällen, wo ausnahmsweise die Zuteilung eines Raumes an mehrere Aussteller gemeinschaftlich erfolgt ist, die definitive Untervertheilung alsbald vorzunehmen und der Centralkommission von dem Resultat Mittheilung zu machen.

Italien.

Rom, 5. Sept. Über die neuerlichen Gerüchte von der Abreise des Papstes sagt die „Opinione“, dieselben seien nur zur Hintertreibung des erwarteten Gesetzes über die Religionsgenossenschaften kolportirt; dies sei jedoch ein leerer Wahn, das Gesetz werde vorgelegt und diskutiert werden. Weder literale Kniffe, noch inländische Demonstrationen würden das Ministerium davon abhalten, sein Versprechen zu halten, und die ebenso von den Anforderungen der nationalen Politik als von den ökonomischen und moralischen Interessen der Nation erheischte Reform werde sich erfüllen.

Frankreich.

Paris, 5. Sept. Der Jahrestag des vierten Septembers ist sowohl in Paris als in dem ganzen Umfange Frankreichs ohne jede äußere Störung vorübergegangen. Aus der Provinz wird dies durch eine Reihe von Telegrammen hinsichtlich aller größeren Centren bestätigt, wo der erregliche Geist der Bevölkerungen eine Ausschrei-

kung befragen lassen konnte. In Lyon waren nur einige Häuser in dem Viertel La Guillotière besetzt. In Marseille hatten sich zwei Abgeordnete der radikalen Linien nach dem nahen Chateau-Verand begeben, um die Teilnehmer an einem dort veranstalteten Banquet, um die Teilnehmer an dem radikalen Mitglieder des Gemeinderaths und ihre Familien-Fahnen aufgezogen und die Beamten der Stadt einen Feiertag erhalten; des Abends sollten mehrere Feste stattfinden, für welche im Ganzen 550 Teilnehmer angefaßt waren. In Montpellier war während der Nacht vom 3. zum 4. in einer Vorstadt ein Freiheitsbaum gepflanzt worden; des Morgens waren, wie es scheint jedoch nur Vorsicht halber, 300 Mann von der regulären Truppe nach Gette dirigirt worden. In Rouen, Lille und Le Havre ging der Tag ohne jede Spur einer besonderen Bewegung vorüber. Der Kriegsminister hat sich beeilt, dem durch den „Soir“ ans Licht gezogenen Mißbrauch, vermöge dessen junge Leute von weniger als zwanzig Jahren jetzt noch rasch unter der Sunst der alten Militär-Gelehrgebung scheinbar in die Armee eintreten und sich dann von gefälligen Obersten die Ermächtigung zur Stellung eines Einsteher's ertheilen lassen, durch ein Zirkular zu steuern, welches ein für allemal anordnet, daß diese Ermächtigung jungen Leuten der Altersklasse von 1872 oder der späteren Altersklassen unter keinem Vorwande mehr gewährt werden soll. Gambetta hat an die Veranstalter des Prozeßens am 4. Sept. in Chateau-Verand bei Marseille, die ihn zu demselben eingeladen hatten, folgendes Schreiben gerichtet:

Heure Mitbürger! Ich bin von Eurer brüderlichen Einladung tief gerührt, und wenn meine besonderen Obliegenheiten und die Umstände es gestatteten, wäre ich gewiß gern in Eurer Mitte erschienen. Leider muß ich in unserem gemeinsamen Interesse in Paris bleiben. Da sich indeß die Gelegenheit bietet, will ich Euch doch auch nicht verfehlen, daß ich lieber einen andern Jahrestag im Verein mit Euch feiern möchte, als gerade den 4. Sept.; nicht als ob ich irgend etwas von Dem, was sich an jenem Tage vollzogen hat, von mir wisse, sondern weil ihm Ereignisse vorangegangen und gefolgt sind, welche jeder gute Franzose gern aus unserer Geschichte gestrichen sehen möchte. Wir haben in unserer revolutionären Vergangenheit ruhmvollere, heilbringendere und fruchtbarere Gedentage, welche unsere wahren Feiertage sein sollen: den 14. Juli, den 10. August, den 22. September, ohne den 24. Februar 1848 zu vergessen. Der 4. Sept. ist nur die grausame Sühne dafür, daß die Revanche für den 2. Dezember so lange auf sich warten ließ. Unser Ursprung reicht weiter zurück und höher hinauf.

Wir müssen unsere Ehre darin setzen, zu den ersten Stunden der französischen Revolution zurückzugreifen, nicht nur weil dies für uns eine Tradition schafft, sondern und namentlich weil es gerade diese Wägen des republikanischen Frankreich ist, in der wir die großen Beispiele und die stärkenden Lehren finden, welche das Vermächtniß unserer Väter sind. Diesen müssen wir uns fest anschließen, wie Ihr es versteht, und unser Eifer und unsere Hingebung für die heilige Sache muß sich verdoppeln. Verfaßt namentlich nicht die Propaganda unter Euren Mitbürgern auf dem Lande. Dort liegt die Reserve der Republik. Fahret also in Euren fleißigen und patriotischen Bestrebungen fort! Laßt Euch weder durch Verleumdung noch durch Schmähung noch durch den Niedereifer von Beamten irre machen, die durch aus einem System dienen wollen, welches sie doch im Innern verabscheuen. Eure Vorsicht und Euer Maßhalten wird alle diese Hindernisse überwinden. Die Zeit ist nahe, wo Ihr die Früchte so vieler Opfer für die gemeinsame Sache ernten und an der Ernennung einer republikanischen Majorität mitwirken werdet, welche Frankreich wahrhaft demokratische Einrichtungen zu verleihen und die Auferstehung seiner Größe nach außen anzubahnen wissen wird. Es lebe die Republik! Brüderlicher Gruß. — Léon Gambetta.

Dem Präfecten des Departements Calvados ist folgendes Telegramm zugegangen:

Hr. Präfect! Ich bitte Sie, dem Generalrath in meinem Namen für sein geistiges Votum (betreffend die Hafenarbeiten bei Honfleur) zu danken. Er möge überzeugt sein, daß ich mich nur durch das Interesse des Landes leiten ließ, und, indem ich den Hafen von Honfleur empfahl, nur einen bedeutenden Hafen des Calvados begünstigen wollte, eines der vorzüglichsten Departements der reichen und verständigen Normandie. Ich bemerke noch, daß die Stadt Caen auf meine Sympathien zählen kann, und daß ich denselben Ausdruck zu geben trachten werde. Empfangen Sie die Versicherung meines Wohlwollens. — A. Thiers.

Vermischte Nachrichten.

H Der Bischof von Eichstätt, Frhr. v. Leonrod, dem, obwohl er ein Anhänger der Jesuiten, doch die jesuitische Agitation in seiner Diözese zu sehr überhand nimmt, hat an mehrere Geistliche, welche sich besonders eifrig zeigten, den Befehl ergehen lassen, sich von der Leitung sogenannter katholischer Volksvereine zurückzuziehen und überhaupt jeder kirchlich-politischen Agitation sich zu enthalten.

H In der Amberger Gewerbfabrik wird demnächst mit der Anfertigung von 100,000 Stück Gewehren nach dem für das deutsche Reichsheer genehmigten System begonnen. Die Gewerbfabrik-Direktion hat die Stadtgemeinde um Ueberlassung eines geeigneten Bauplatzes für die zu diesem Zweck zu errichtenden Gebäude angegangen, und haben die städtischen Kollegien Angesichts der wesentlichen Vortheile, welche die Erweiterung der Gewerbfabrik der Stadt bringen dürfte, dem Militär-Merax eine namhafte Summe für den Ankauf eines passenden Anwesens zur Verfügung gestellt.

— Rom, 3. Sept. (N. Z.) Der Professor Gregorio Camisani hat der Deutschen Kaiserin seine Uebersetzung der „Nacht am Rhein“ geschickt. Der deutsche Consul in Mailand hat dem Hrn.

Camisani darauf folgende Antwort der Kaiserin übermacht: „Mein Herr, Sie haben mir Ihre Uebersetzung der „Nacht am Rhein“ in kunstvoller Ausstattung gewidmet, und ich sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank dafür. Dieses Lied erinnert uns Deutsche an eine Zeit, wo alle bereit waren, Hab' und Gut für's Vaterland zu opfern, und der nationale Enthusiasmus uns bei dem Anblick all des Kriegselends entflammte. Empfangen Sie beifolgendes Medaillon mit meinem und dem Bismarck'schen Kaiser als ein Zeichen meiner aufrichtigen Getreulichkeit. — Augusta. Koblenz, den 30. Juli 1872.“

Paris, 5. Sept. Im April d. J. erhielt Fürst Bismarck mit dem Poststempel „Paris“ folgendes Schreiben:

„An Se. Durchl. den Fürsten v. Bismarck, Deutschen Reichskanzler zu Berlin. Preußen. (Privatsache.)

Fürst! Eines Tages erschien einer meiner Altvordern bei Herrn von Cavour und fragte ihn, welche Strafe er über die Person verhängen würde, die ihn ins Exil gebracht hätte. „Ich würde sie tödten“, erwiderte kalt der Minister. „Nun denn,“ entgegnete der Andere dem berühmten italienischen Staatsmann, „ich werde Sie nicht tödten, wenn Sie mir 40,000 Frs. leihen, um mein durch Sie zu Grunde gerichtetes Vermögen wiederherzustellen.“ Man setzte sich auseinander und Herr von Cavour zahlte die verlangte Summe dem Bittsteller, der sie ihm nach einiger Zeit vollständig zurückzahlte. Heute folge ich dem Beispiel meines Ahnherrn und wende mich an den berühmten Fürsten Bismarck mit der Bitte, mir 40,000 Frs. zu leihen, um meinen Geschäften aufzuhelfen. Der französische Krieg hat meine Zukunft unrettbar vernichtet. Ich werde Sie also tödten, wenn Sie nicht wie Herr von Cavour handeln. Was ich sage, werde ich auch ausführen, und um Ihnen einen Begriff von meiner Verwegenheit zu geben, brauche ich Ihnen nur zu sagen, daß ich am 17. Februar 1871 gegen 2 Uhr Nachmittags das Leben Sr. künftigen Majestät des Prinzen Fritz in meiner Hand gehabt hatte; ein Wort von mir und er war nicht mehr; aber heimtückisches Blutvergießen ist mir zuwider; ich lasse dem Feind, welchen ich treffen will, lieber eine Warnung zugehen. Sie sind die Ursache meines Unglücks; seien Sie also so großmüthig, mir die Reife von Paris nach Berlin zu ersparen. Ich frage mich nur, ob der Fürst Bismarck weniger Seelengröße zeigen wird als Cavour. Sein Ruf bestreitet es einzuweilen; wir wollen sehen, ob seine Akte diesen Ruf rechtfertigen. Empfangen Sie, Fürst, in Erwartung Ihrer Antwort die Huldigung meiner Hochachtung.

Paris, 18. April 1872. (Unterschrift unleserlich), angeheuer Pharmaceut bei Herrn Bouillon, 78 Rue du Four St. Germain in Paris.“

Diesem Briefe war folgender Wechsel beigegeben:

„Am 18. April 1872 zahlte ich an die Ordre Sr. Durchl. des Fürsten Bismarck, deutschen Reichskanzlers, die Summe von 40,000 Frs. Werth baar empfangen. — Louis Jourdan.“ (Und darunter die unleserliche Unterschrift, wie oben.)

Die deutsche Reichskanzlei ließ diese beiden Schriftstücke durch die kaiserl. Botschaft dem französischen Minister des Reichens mittheilen und dieser leitete sie an seinen Kollegen von der Justiz, welcher gerichtliche Erhebungen veranlaßte. Dieselben ergaben, daß dieser plumpe Erpressungsversuch in der That von einem Pharmazie-Gleiven, Namens Louis Jourdan, ausgegangen war. Louis Ferdinand Jourdan erschien demnach gestern vor der 8. Kammer des Pariser Justizpolizeigerichts. Er ist 24 Jahre alt, aus Savoyen gebürtig, gehörte während des Kriegs einem sardischen Bataillon der Mobilmgarde an und betrieb seitdem pharmazeutische Studien; er beschäftigte sich, wie das Zeugverhör ergibt, viel mit Spiritismus und hat auch schon von geistlichen Kongregationen bald durch die demüthigsten Bitten, bald durch die kühnsten Drohungen Geld zu erpressen gesucht. Der auf Veranlassung des Verteidigers vorgeladene Sachverständige Dr. Blanche will entdeckt haben, daß der Angeklagte sich nicht im Bollgenuss seiner geistigen Kräfte befinde; der Gerichtshof schenkt aber diesem Gutachten keinen Glauben und verurtheilt Jourdan zu einem Jahr Gefängniß.

Southampton, 3. Sept. Das Post-Dampfschiff des Nordde. Lloyd „Rain“, Kapitän R. v. Oterendory, welches am 24. August von Neu-York abgegangen war, ist heute 10 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen und hat um 12 Uhr Nachts die Reise nach Bremen fortgesezt.

Dasselbe bringt außer der Post 187 Passagiere und volle Ladung.

Bremen, 3. Sept. Das Post-Dampfschiff des Nordde. Lloyd „Strasbourg“, Kapitän J. Barre, hat heute die erste Reise nach Neu-York via Southampton angetreten.

Dasselbe nahm außer der Post 400 Tons Ladung und 733 Passagiere an Bord, von denen 140 Personen in der Kajüte reisen.

Neu-York, 3. Sept. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Bremen“, Kapit. W. Ladewig, welches am 20. August von Bremen und am 22. August von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Neu-York, 3. Sept. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Berlin“, Kapitän C. U. N. d. l. t. s., welches am 17. August von Bremen und am 19. August von Southampton abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
6. Sept. Morgs. 7 Uhr	27° 9,2"	+14,8	0,79	SW.	bewölkt	feiter
Mitts. 2 "	27° 9,2"	+22,0	0,45	S.	w. bew.	"
Nachts 9 "	27° 9,4"	+14,4	0,89	"	klar	"

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Deffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuchs-Einträgen.

N. 804. Ibach. In den Grund- und Pandbüchern zu Ibach befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge zu Gunsten der beigezeichneten Gläubiger. Auf Grund der Art. I und II des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbuchsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Das Pfandgericht: Bürgermeister Zippeler.

Der Vereinigungs-Kommissär: Joh. Evgli. Wenzl.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Einträge im Pfandbuch Band I.

Einträge im Pfandbuch Band II.

Einträge im Grundbuch Band III.

Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
22. Dez. 1836	274	Johann Rubigier von Unteribach	Karl Kunzelmann von Unteribach	76	6. Febr. 1840	524	Fridolin Zipfler von da	Wittne Siebold, Wittin in Oberibach, Uebergabe	2000
	277	Josef Strittmatter von da	Derselbe	295	20. Febr. "	576	Job. Mart. Strittmatter in Unteribach	Wendelin Thoma in Unteribach, Kauf	—
	279	Peter Guter von da	do.	54	29. März "	585	Willibald Schmid von da	Blasius Albiez von da, Kauf	30
	282	Josef Denz von da	do.	45	19. April "	588	Peter Ebner von da	Freid. Rubigier in Ruchenschwand	420
	284	Johann Rubigier von da	do.	30	23. Mai "	592	Job. Mich. Kaiser in Muttersechen	Peter Raier, Wittib Josef. Kauf	1150
	287	Matthä Mutter von da	do.	40	25. Febr. 1841	607	Maria Rubigier von Unteribach	Johann Rubigier von Unteribach, Kauf	100
15. Jan. 1837	281	Josef Kaiser von Oberibach	Josef Kaiser alt von Oberibach, Uebergabe	1305					
22. Juni "	324	Mois Huber von Unteribach	Engelbert Albiez von Unteribach, Kauf	1370					
28. Juli "	334	J. J. Albiez von Oberibach	Birmin Albiez von Oberibach, Uebergabe	4000	11. März "	614	Maria Schmid von Oberibach	Gertrud Schmid, Wittne Josef. Kauf	260
31. Juli "	361	Fridolin Tröschler in Limbau	Magd. Albiez Wittne von da, Uebergabe	7000	8. April "	617	Leopold Eble von Thingen	Fridolin Schlachter von Oberibach, Kauf	10000
14. Aug. "	375	Jakob Malzacher von Unteribach	Johann Malzacher von Unteribach, Uebergabe	3000	23. Mai "	630	Josef Raier von Muttersechen	Philipp Mutter von Muttersechen, Kauf	200
12. April 1838	401	Raimund Mutter von Oberibach	Eduard Wunderle's Gantmasse d. selbst. Kauf	22	4. Juni "	633	Michael Giesler, Wagner von Kürzell	Josef Ebner von Unteribach, Kauf	300
11. Juni "	403	Karolina Wunderle von da	Franz Josef Wunderle in Oberibach, Uebergabe	3400	Einträge im Grundbuch Band IV.				
21. März 1839	433	Job. Rep. Strittmatter in Unteribach	Josef Ebner von Unteribach, Kauf	3010	5. Aug. 1841	14	Fridolin Schlachter in Oberibach	Leopold Eble von Thingen, Kauf	9700
	440	Derselbe	Wendelin Thoma von da, Kauf	—	2. Sept. "	22	Mart. u. Trudert Böhler von Unteribach	Fridolin Schlachter von Oberibach, Kauf	410
11. April "	448	Leopold Kaiser, Lehrer in Oberibach	Josef Ebner von da, Kauf	300	9. Sept. "	24	Johann Hölzer von Oberibach	Derselbe, Kauf	2500
23. Sept. "	457	Mois Huber von Unteribach	Peter Huber von da, Uebergabe	11100	11. Nov. "	33	Johann Wunderle von Oberibach	Fridolin Wunderle Eheleute von da, Uebergabe	1681
16. Jan. 1840	483	Keremann Mutter von Oberibach	Christophorus Mutter von Oberibach, Kauf	1140	2. Dez. "	51	Johann Hölzer von da	Fridolin Schlachter von da, Kauf	3000
19. Jan. "	521	Johann Hölzer von da	Karl Kunzelmann von Muttersechen, Kauf	48	16. Dez. "	55	Michael Zipfler von da	Derselbe	—

Amtsgericht Sinsheim.

Gemeinde Hasselbach.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

N. 851. Nr. 101. Hasselbach. Die unten genannten Gläubiger und deren Rechtsnachfolger erhalten hiermit die Aufforderung, den bezeichneten Eintrag, wenn er noch Gültigkeit hat, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls derselbe auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) gestrichen werden würde. Dabei wird bemerkt, daß der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche im Pfandbuche eingetragen sind, in bedungenem Pfandrechte, und der Rechtsgrund der im Grundbuche eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers besteht, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Hasselbach, den 31. August 1872.
Das Pfandgericht:
Berolina, Bgfr.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Dej., Rthschr.

Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
Grundbuch Band II.									
3. Jan. 1832	74	Daniel Ruprecht hier	Peter Friedrich Schaaf von Heitelsberg	369	17. Jan. 1840	405	Johannes Burkhardt hier	Christoph Brenner hier, Namens dessen Christoph Satterer hier als Kurator	175
		Johann Adam Belz hier	Derselbe	26			Heinrich Deurer hier	Derselbe	26
		Georg Schred hier	do.	195			Friedrich Ruprecht hier	do.	15
		Adam Bauer hier	do.	36			Johannes Blättcher hier	do.	600
		Christoph Brenner hier	do.	134	Grundbuch Band IV.				
		Jakob Schred hier	do.	100	17. Jan. 1842	21	Barbara Paul Wittne hier	Christoph Brenner's Kinder 1. Ehe hier, Namens Karl Jakob und Christoph Brenner	32
		Wagt Bierling hier	do.	205			Georg Bittlingmaier hier	Christoph Brenner	134
		Ludwig Junfer hier	do.	30			Friedrich Ruprecht hier	do.	48
		Christof Satterer hier	do.	195	Unterpfandbuch Band II.				
		Matthäus Bauer hier	do.	28	13. Dez. 1833	6	Johannes Frid hier	Christoph Bauer, lebig, von Aderbach	300
		Jakob Lepp hier	do.	86	17. Sept. 1839	59	Christoph Brenner hier	Seligmann Verlau von Neckarbischofsheim, Richterliches Pfandrechte	66
		Georg Mayer hier	do.	126	22. Okt. "	60	Derselbe	Janny Bischofsheimer von Reidenheim, Richterliches Pfandrechte	50
21. März 1834	111	Matthäus Belz hier	Daniel Ritter von Obergimpert	237	25. Febr. 1840	77	do.	Kaufmann Bär von Neckarbischofsheim, Richterliches Pfandrechte	44
		Heinrich Deurer hier	Derselbe	38	19. März "	78	do.	Johannes Burkhardt hier, Richterliches Pfandrechte	201
2. Febr. 1835	117	Matthäus Belz hier	Friedrich Hirschmann und dessen Ehefrau Barbara, geb. Satterer, von Babst	100	22. Mai "	79	do.	Johannes Burkhardt hier, Richterliches Pfandrechte	201
		Daniel Ruprecht hier	Dieselben	154	10. Jan. 1842	84	Christoph Brenner's Kinder 1. Ehe hier	Bürgermeister Christoph Reinhardt von Rappennau	180
		Christof Satterer hier	do.	112	Grundbuch Band III.				
8. April "	124	Heinrich Bittlingmaier hier	Sebastian Körber's Ehefrau, Christina, geb. Bollweiler, von Bergmangen	220	17. Jan. 1840	405	Heinrich Bittlingmaier hier	Christoph Brenner hier, Namens dessen Christoph Satterer hier als Kurator	210
31. März "	126	Andreas Aukerer hier	Christoph Höllmüller hier	500					

Bürgerliche Rechtspflege.

Laubungsverfügungen.

N. 876. Nr. 19,091. Pforzheim. In Sachen Kaufmann G. Boger in Calmbach, l. w. Oberamt Neuenbürg, gegen Felsenkellerwirth Alphonse Münte dahier, z. St. flüchtig, Forderung betr., hat der Kläger vortragen, der Beklagte habe von ihm käuflich bezogen am 9. v. M. 10,000 Stück Cigarren zu dem Preis von 120 fl. und den 30. v. M. 3000 Stück zum Preis von 72 fl., 4800 Stück zum Preis von 91 fl. 12 kr. und eine Kiste zu 48 fl.; er bittet, den flüchtigen Beklagten zur Zahlung dieser Summen an ihn zu verurtheilen. Es ergiebt hierauf Beschl. u. s.

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Freitag den 27. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet und hierzu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls das Urtheil der Klage für zugestanden angenommen, der Beklagte mit seinen Einreden ausgeschlossen und nach dem Gehalt der Klage erkannt würde. Derselbe wird zugleich aufgefordert, längstens bis zur Tagfahrt einen hier wohnenden Zustellungsgehilfen zu ernennen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse in dieser Sache an Eröffnungsstätt an die Gerichtsstelle angeschlagen werden. Pforzheim, den 29. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. W o s.

Öffentliche Aufforderungen.

N. 878. Nr. 4812. Neustadt. Johann Wieselner von Schwärzenbach hat von der städtischen Standesherrschaft Rittersberg 1 Morgen 100 Ruthen = 45 Ar in der Gemarkung Kleinschönbach'schenweier, einerseits Staatsstraße von Neustadt nach Eichenbach, anderl. f. f. Standesherrschaft, erkauft. Da der Erwerbstitel der Verkäuferin in dem Grund-

buche nicht eingetragen ist, so werden auf Antrag des neuen Erwerbers alle diejenigen, welche an dieser Eigenschaft dingliche, lehenrechtliche oder scheidungsrechtliche Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls sie dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt würden. Neustadt, den 28. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. L a t t e r n e r.

H e d m a n n.

N. 848. Nr. 13,221. Mosbach. Die Gemeinde K a h e n h a l b besitzt vorgebrachten auf der Gemarkung Kapenthal folgende Liegenschaften:

- ein neuverbautes 2stöckiges Schulhaus nebst Scheuer mit Stall und Schweineställen in den sogenannten Schürzgärten, neben anstehenden Schürzgärten und Klingenschloß;
- ein zweistöckiges Rathhaus, neben Joh. Anton Grotschinsky und Martin Papp;
- ein einstöckiges Schaaßhaus mit Schaaßscheuer, neben Mar Gättschenberger und Konstantin Gehring;
- 75 Morgen 15 Ruthen Wald im Weibach, neben Gemeinewald Unterstehlfenz und Waldmühlbach;
- 37 Morg. 169 Ruth. Wald in der Weihenheide, neben Gemarkung Waldmühlbach, Wiesen und Wuppenklinge;
- 250 Morg. 12 Ruth. Wald im Dehning, neben Waldung der gräf. Standesherrschaft Willigheim und den anstehenden Gemarkungen Auerbach und Unterstehlfenz;
- 32 Morg. 62 Ruth. Wald im Kelschen, neben Gemeinewald Unterstehlfenz, Kelschenfeld und Rarngrübe;
- 5 Morg. 66 Ruth. sogen. Rohwald, neben Gemarkung Unterstehlfenz und Adergewann Rohwaldlein;
- 1 Morg. 41 Ruth. Odung im Kellersacker, neben Straße nach Joh. Joseph Schwing;

- 40 Ruth. Gradweg hinter der Schulscheuer, neben Anstehler und Klinge;
- 16 Ruth. Garten vor und neben Schulhaus, Kirchhof und Schaaßgarten;
- 16 Ruth. Garten hinter dem Schaaßhaus, Kirchhof und Konstantin Gehring;
- 13 Ruth. Garten im Brühl (Hirtengarten), neben Joh. Josef Schwing und Mathes Fenn;
- 116 Ruth. Odung in der hinteren Wanne, neben Bernhard Lichter und Weg;
- 144 Ruth. Odung daselbst, neben Christian Staj und Ludwig Ernst;
- 103 Ruth. Acker, hintere Weihenheide, neben Wiesen und Josef Anton Luz;
- 210 Ruth. Odung, Pfeisacker, bei der, Anstehler;
- 253 Ruth. Odung im Kappernolles, bei der, Ackerland;
- 322 Ruth. Odung im Grieslein, neben Anton Staj und Roebacher Straße;
- 100 Ruth. Acker im Grieslein — Lehmgrübe — neben Lorenz Zehr und Straße;
- ca. 300 Ruth. Ackerland von der Mühlheide an bis an den Madaßswald, links und rechts am Roigheimer Wald liegend;

deren Erwerbstitel nicht im Grundbuche eingetragen sind. Dem gestellten Begehren gemäß werden diejenigen, welche lehenrechtliche, scheidungsrechtliche Ansprüche oder dingliche Rechte an diesen Grundstücken geltend machen wollen, aufgefordert, binnen 2 Monaten dies daber zu thun, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besitzer gegenüber als erloschen erklärt würden. Mosbach, den 28. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. S c h l e h n e r.

N. 879. Nr. 4633. Neustadt.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 3. Juni d. J., Nr. 3047, weder dingliche

Rechte, noch lehenrechtliche oder scheidungsrechtliche Ansprüche an dem dort bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem Johann W o l l e r und der Maria W o l l e r von hier gegenüber für erloschen erklärt. Neustadt, den 26. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. L a t t e r n e r.

H e d m a n n.

N. 821. Nr. 5708. Borberg. Werden alle dinglichen Rechte Dritter an den in unserer Verfügung vom 17. April d. J., Nr. 2579, genannten Grundstücken dem Michael Wegert von Wobsthal gegenüber für verloren erklärt. Borberg, den 21. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. H e d m a n n.

G a n t e n.

N. 871.2. Nr. 10,613. Emmendingen. Gegen die Firma Stubenroll-Kauba-scher in Kenzingen und gegen das Privatvermögen des Kaufmanns Karl Fritorich Stubenroll von da haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigerhaltungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 10. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borgs- oder Nachschvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgs- und Nachschvergleiche und Erneuerung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmern als der Re-

beit der Erschienenen beizutretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemahlhaber für den Empfang aller Einhängungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise demjenigen im Auslande wohnenden Gläubiger, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden. Emmendingen, den 26. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. R o t t e.

N. 888. Nr. 11,420. Sinsheim.

Die Gant über die Verlassenschaft des Jakob Fleischer von Reidenheim betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Sinsheim, den 3. September 1872. Grob. bad. Amtsgericht. S c h m i t t.

N. 847. Nr. 26,727. Mannheim.

In der Gantlage gegen Kaufmann Louis Klein von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis zur Liquidationstagfahrt vom 21. d. Mts. ihre Ansprüche nicht geltend machten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Mannheim, den 28. August 1872. Grob. bad. Amtsgericht. M o s e r.

Appel.

Vermögensbesonderungen.

N. 884. Nr. 3320. Waldsbühl. Die Ehefrau des Rogeschmieds Baltasar Metzner, Karoline, geb. Zunftler, von Haysbühl, Kl., hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensbesonde-

zung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf Samstag den 19. Oktober d. J. Vormittags 8 1/2 Uhr anberaumt; was zur Kenntnis der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.
Waldbreit, den 3. September 1872.
Großh. bad. Kreisgericht.
Jungmanns.

Handelsregister-Einträge.

Nr. 827. Nr. 10.006. Müllheim. Unter Ord.-Zahl 133 wurde heute in das diesseitige Firmenregister eingetragen die Firma: J. G. F. Jungel-Thomen in Müllheim. Inhaber ist der verheiratete Kaufmann Joh. Georg Fünfgelt-Thomen von hier, welcher mit seiner Ehefrau Katharina Jubitha Barbara, geb. Thomen, einen Ehevertrag abgeschlossen hat, wornach ein jedes der beiden Eheleute den Betrag von 150 fl. in die Ehegemeinschaft einwarfen, alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen aber mit den eigenen Schulden der Eheleute von der Ehegemeinschaft ausgeschlossen sein soll.
Müllheim, den 30. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dufner.

Nr. 860. Nr. 15.637. Offenb. u. g. In das Genossenschaftsregister wurde heute unter D. Z. 2 der Austritt des Johann Reppentarr aus dem Vorstands des Konsum- und Ersparnisvereins Zell a./S. und die Wahl des Joseph Schüßle von Zell a./S. zum Vorstandmitglied eingetragen.
Offenb., den 2. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.

Nr. 886. Nr. 7128. Adelsheim. Unter Ord.-Zahl 18 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde bezüglich der offenen Handelsgesellschaft Amend u. Weg heute eingetragen, daß dieselbe erloschen sei.
Adelsheim, den 2. September 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. A. d. A. R.

Nr. 854. Nr. 6194. Buchen. Anmeldung zum Firmenregister betr. Beißh. Für die Firma J. R. Strauß in Buchen ist die Ehefrau des Inhabers Feist 258 Strauß, Johanna, geb. Kitzner, als Prokuristin bestellt.
Buchen, den 29. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Baner.

Nr. 832. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm heutigen eingetragen:
D. Z. 301 des G. J. Reg. und 688 des Firm.-Reg.

Die bisher unter der Firma B. G. G. in Mannheim mit Zweigniederlassung unter der Firma Paul Stahl in Klein-Steinheim bestehende Handelsgesellschaft ist durch den Austritt des Theilhabers Peter G. G. J. unterm 22. August l. J. aufgelöst. Der Theilhaber Paul Stahl übernimmt sämtliche Aktiven und Passiven und wird das Geschäft mit Zustimmung des bisherigen Theilhabers unter der Firma B. G. G. in Mannheim und Paul Stahl in Klein-Steinheim als alleiniger Inhaber fortführen. Derselbe zeichnet nun „Paul Stahl“, während die Firma B. G. G. durch den als Prokuristen bestellten Kaufmann Karl Ferdinand Burdach vertreten wird.
D. Z. 688 des Firm.-Reg.

Firma „G. Hellmann“ in Mannheim. Inhaber derselben ist Conrad Hellmann von Hochheim, wohnhaft in Mannheim. Ehevertrag des selben mit Eva Rehdorfer, de dato Worms den 28. Juni 1872 bestimmt in Art. 1: „Zwischen den Verlobten, als künftigen Eheleuten, soll die gegenseitige Gütergemeinschaft auf die Errungenschaft beschränkt sein, es soll also unter ihnen nur eine Errungenschaftsgemeinschaft bestehen nach Maßgabe des Art. 1498 u. 1499 des b. G. B. Diese Gemeinschaft erstreckt sich demnach nur auf den Ertrag ihres beiderseitigen Sondergutes und auf dasjenige, was sie während der Ehe durch berufliche Thätigkeit und unter käuflichem Titel überhaupt oder durch besondere Glückfälle erwerben und durch Sparsamkeit einbringen. Und jedem Gatten verbleibe als Sondergut nicht nur Alles dasjenige, was er lediglich in die Ehe mitbringt, sondern auch Alles, was er durch gesetzlichen Erbgang oder freigebige Verfügungen während der Ehe erwirbt an Fahrnis wie an Liegenchaften.“
Mannheim, den 26. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Verm. Bekanntmachung.
D. 197. 3. Nr. 8209. Illenau. Strohlieferung.
Die Lieferung von

3100 Bund Kornstroh und 3100 Bund Rutenstroh à 18 Pfd. pro 1872/73 wird im Soumissionsweg vergeben.

Die Angebote, versiegelt und gezeichnet überreicht, sind längstens bis zum 15. September d. J. bei uns einzureichen. Die Lieferungsbedingungen sind auf unserer Kamlei zur Einsicht aufgelegt.
Illenau, den 31. August 1872.
Direktion
der Großh. bad. Zell- und Pflege-Anstalt.
Koller. Brettle.

D. 263. 1. Nr. 2392. Donau- eschingen.

Lieferung von Brücken- gedecken u. Pfahlholz.
Wir bedürfen zum Bau der Brög- und der Mühlkanalbrücke zu Hülfingen:
1. 12 Centimtr. starke eichene Sebedecklinge von 60 Meter Länge und zwar für:
a. die Brögbrücke ca. 140 Meter.
b. die Mühlkanalbrücke ca. 57 Meter.
Zusammen: 197 Meter.
Lieferbar auf den 1. Mai 1873.

2. Für die Brögbrücke dazulsh 104 Stück formlere Pfähle, im Mittel 25 Centimtr. dick und 4,5 Meter lang. Lieferbar 4 Wochen nach Aufforderung.
Die Herren Holzhändler werden eingeladen, ihre Angebote franco Baustelle für Eichen- und Forlenholz, zusammen und getrennt mit entsprechender Aufschrift bis **Sonntag den 14. September l. J., Vormittags 10 Uhr,** anher einzuliefern, um welche Zeit die Submissionsöffnung stattfindet.
Donaueschingen, den 3. September 1872.
Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.
v. Kagened.

D. 228. 1. Gernsbach.

Hausversteigerung.
Das untenbeschriebene, noch in Gemeinschaft unter Friedrich Eberlin, ledig zu Gernsbach, und Amalie Greulich, geb. Eberlin, Kaufmann Sigismund Greulich Ehefrau zu Jochenheim befindliche Wohnhaus sammt Zugehörde wird der Untereilbarkeit wegen am:
Montag den 23. September 1872, Nachmittags 3 Uhr, in dem Rathhause zu Gernsbach zu Eigentum öffentlich versteigert, nämlich: Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Gerberei und Rindenaub in der

Bleichstraße, neben Pfälzer Zumbühl Wittwe und Gerber Werkle; ferner:

Eine besonders stehende Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst 15 Ruten Garten in der Bleich, neben Johannes Rehm und Schiffer Kasimir Koh; Gesamtanschlag . . . 3800 fl.
Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Gernsbach, den 2. September 1872.
Der Großh. Notar
E. Gariner.

D. 226. 2. Nr. 426. Karlsruhe.

Bergebung von Bauarbeiten.

Höherem Auftrag zufolge werden nachstehende Arbeiten zur Vergrößerung des bisherigen Stationsgebäudes in Malsh im Wege schriftlicher Angebote vergeben:
1. Abbruch, Grab-, Maurer- und Steinbauarbeiten, ange- schlagen zu . . . 1480 fl.
2. Zimmermannsarbeiten, ange- schlagen zu . . . 613 fl.
3. Schreinerarbeiten, ange- schlagen zu . . . 204 fl.
4. Schlosserarbeiten, ange- schlagen zu . . . 165 fl.
5. Glaserarbeiten, ange- schlagen zu . . . 41 fl.
6. Blechenerarbeiten, ange- schlagen zu . . . 117 fl.
7. Anstreicherarbeiten, ange- schlagen zu . . . 142 fl.
zusammen 2762 fl.
Die Angebote auf die ganze oder einzelne Arbeiten sind versiegelt, frankirt und mit geeigneter Aufschrift versehen längstens bis **Freitag den 13. d. Mts., Morgens 9 Uhr,** an den Unterzeichneten einzuliefern, auf dessen Geschäftszimmer im hiesigen Haupt- bahnhof Plaz, Boranschlag und Bedingungen bis dahin eingesehen werden können.
Karlsruhe, den 2. September 1872.
Der Großh. Bezirks-Bauingenieur für den Bezirk Karlsruhe.

D. 270. 2. Nr. 1526. Karlsruhe.

Großh. bad. Eisenbahnen.
Folgende Teile zur Speisungseinrichtung für ein neues Maschinenhaus dahier sollen höherem Auftrag zufolge im Wege öffentlichen Angebotes vergeben werden:
Gußeisene Röhren von 90 bis 150 mm weit ca. 560 Met.
Reservoires 3 Stück mit Fassungsvermögen von . . . 90 Cub. M.

Freiübende Wasserkränen 2 Stück.
Schlauchkasten 11
Die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen, an welchen auch Angebote bis 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, eingesandt werden wollen.
Karlsruhe, den 6. September 1872.
Der Großh. Maschinen-Ingenieur.
J. A.
Anton.

D. 262. 1. Nr. 2655. Bruchsal.

Offene Gehilfenstelle.

Auf 1. Dezember l. J. wird eine I. Gehilfenstelle mit einem Jahresgehälte von 700 fl. bri und erledigt.
Gewerber aus der Zahl der Kameralpraktikanten und Assistenten wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse melden.
Bruchsal, den 3. September 1872.
Großh. Domainenverwaltung.
Schember.

D. 254. 2. Zweibrücken.

Pfälzisches Landgestüt zu Zweibrücken.

Freitag den 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Gestütshofe dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:
1 Fuchshengst, 23 Jahre alt, gefahren. 1 arab. Vollbluthengst, 13 Jahre alt, geritten.
1 Braun-Ballach, 5 Jahre alt, geritten.
1 Schwarzbr.-Ballach, 4 Jahre alt, ange- ritten.
1 Braun-Stute, 5 Jahre alt, ange- ritten.
1 Braun-Stute, 4 Jahre alt, ange- ritten.
1 Braun-Stutfohlen, 2 Jahre alt.
Zweibrücken, den 1. September 1872.
Königl. Gestütsdirektion.
v. Raab.

Wagenpferde.
Ein Paar elegante, gut ein- gefahrene braune Wallachen von 170 Centimeter sind zu verkaufen. Ankaufst. ertheilt die Expedition dieses Blattes.
D. 109. 3.

D. 885. 6. Kaiserslautern.

Kirchenglocken
aller Art und Größe liefert die Glockengießerei von
G. Mamm in Kaiserslautern.

Öffentliche Mahnung
zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Nr. 861. Nr. 330. Ahasen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes ge- rissen würden.
Ahasen den 23. August 1872.
Das Pfandgericht:
Rejger, Bürgermeister.

Des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.			
Datum.	Seite.					Datum.	Seite.					Datum.	Seite.				
a. Im Grundbuch Band II.																	
18. Aug. 1836	95	Bartholomä Grießhaber von Dürrheim	Dürrheim	Wohnwirth Schneider zur Saline in Dürrheim.	Kaufschilling	406	—	24. Jan. 1839	256	Matthias Hübler von Klengen	Klengen	Andreas Hübler v. Klengen. Kaufschilling	100	—	—	—	
	96	Saline-Schreiner Wänke in Dürrheim	Dürrheim	Derselbe. Kaufschilling		384	—	16. April	273	Gabriel Selb von Leipsersdingen	Leipsersdingen	Johann Heilmann, Branntweiner von hier, Rechtsnachfolger unbekannt. Kaufschilling	328	—	—	—	
13. Sept.	105	Johann Kuttruff hier	Dürrheim	Matthä. Johann und Katharina Reppert von hier. Kaufschilling		460	—	4. Aug.	301	Ferdinand Schneckenburger alt hier	Leipsersdingen	Daniel Bloch von Gallingen. Kaufschilling	400	—	—	—	
14. Sept.	109	Franz Hall alt hier	Dürrheim	Dieselben. Kaufschilling		228	—		302	Martin Rolle von hier, z. B. in Amerika	Leipsersdingen	Derselbe. Kaufschilling	100	—	—	—	
15. Sept.	112	Altois Käufer hier	Dürrheim	do.		104	—	4. Okt.	308	Altbürgermeister Straub von hier	Dürrheim	do.	500	—	—	—	
	115	Anton Waier hier	Dürrheim	do.		97	—		316	Josef Rothweiler alt von hier	Dürrheim	Josef Faller in Klengen. Kaufschilling	380	—	—	—	
16. Sept.	116	Katharina Wegger, Ehefrau des Josef Keller, Landwirth z. Donau- eschingen	Donau- eschingen	do.		767	—	2. Febr. 1840	329	Bartholomä Andräß hier	Leipsersdingen	Johann Heilmann, Branntweiner hier, Rechtsnachfolger unbekannt. Kaufschilling	200	—	—	—	
19. Febr. 1837	137	Michael Ulrich von Biesingen	Biesingen	Matthias Ulrich v. Biesingen. Kaufschilling		430	—	24. April	357	Georg Wänke, Schreiner von Dürrheim	Dürrheim	Bartholomä Grießhaber, minderjährig, von Dürrheim. Kaufschilling	109	—	—	—	
	138	Johann Ulrich von Biesingen	Biesingen	Derselbe. Kaufschilling		80	—	4. Okt.	371	Matthias Käfer, Schreiner v. Klengen	Klengen	Johann Peter'sche Wittve von Klengen. Kaufschilling	190	—	—	—	
15. März	140	Johann Dotter alt hier	Dürrheim	Franz Josef Rothweiler, Ochsenwirth von hier, Rechtsnachfolger unbekannt. Kaufschilling		72	—	15. Aug. 1841	441	Bartholomä Andräß hier	Leipsersdingen	Johann Heilmann, Branntweiner hier, Rechtsnachfolger unbekannt. Kaufschilling	250	—	—	—	
	141	Ehrenz Bausch hier	Dürrheim	Derselbe. Kaufschilling		72	—	b. Im Pfandbuch Band II.									
	142	Johann Rothweiler alt hier	Dürrheim	do.		377	—	5. Jan. 1840	412	Martin Rothermund, Schneider hier	Leipsersdingen	Kolarmenonb Donaueschingen. Obligation	1600	—	—	—	
	143	Johann Keller hier	Dürrheim	do.		171	—	Im Pfandbuch Band III.									
16. März	144	Jakob Keller hier	Dürrheim	do.		314	—	12. Febr.	33	Franz Josef Selb hier	Leipsersdingen	Kirchensittung Donaueschingen. Obligation	200	—	—	—	
	145	Blasi und Feidolin Hall hier	Dürrheim	do.		217	—	25. März	48	Anton Rothweiler hier	Leipsersdingen	Schuldb. Donaueschingen. Obligation	200	—	—	—	
	146	Matthias Hanger hier	Dürrheim	do.		107	—	15. Okt.	95	Matthias Reichman hier	Leipsersdingen	Antonyphikus Doktor Müller in Müßkirch. Obligation	600	—	—	—	
17. März	147	Andreas Werg hier	Dürrheim	do.		184	—	6. Jan. 1841	114	Ignaz Schneckenburger, Schuster hier	Leipsersdingen	Allgemeine bad. Versorgungsanstalt in Karlsruhe. Obligation	1000	—	—	—	
	148	Matthä. Dotter hier	Dürrheim	do.		250	—	10. Jan.	124	Ignaz Heilmann, Weber hier	Leipsersdingen	Kirchensabrik Heidenhofen. Obligation	200	—	—	—	
18. März	149	Josef Männer, Wagner hier	Dürrheim	do.		122	—	8. Febr.	139	Matthias Reichmann hier	Leipsersdingen	Daniel Bloch in Gallingen. Unbedingter Zahlungsbehehl	150	—	—	—	
	150	Kaver Wiesel hier	Dürrheim	do.		95	—	13. Febr.	140	Christian Bürl von Biesingen	Biesingen	Kirchensittung Unabingen. Obligation	75	—	—	—	
	151	Germann Eitel hier	Dürrheim	do.		200	—	12. März	155	Josef Fuhrer hier	Leipsersdingen	Josef Hog in Biesingen. Gession	60	—	—	—	
	152	Josef Weishaar hier	Dürrheim	do.		100	—	10. Aug.	180	Matthias Reichman hier	Leipsersdingen	Karl Rothschid von Randegg. Gerichtl. Urtheil	384	—	—	—	
	153	Matthias Wegel hier	Dürrheim	do.		220	—	7. Okt.	185	Johann Marx hier, Tagelöhner	Leipsersdingen	Matthias Klingele alt hier, dessen Erben hier. Gewährte Kaufschillinge	100	—	—	—	
	154	Kaspar Weller hier	Dürrheim	do.		77	30		186	Andreas Klingele hier	Leipsersdingen	Dieselben. Gewährte Kaufschillinge	244	—	—	—	
28. März	165	Josef Rolke hier	Dürrheim	do.		228	30										
4. März 1838	201	Johann Selb auf Imenhof bei Pföfen	Pföfen	Johann Frische von Heidenhofen, Rechtsnachfolger unbekannt. Kaufschilling		88	—										
	202	Johann Selb auf Imenhof bei Pföfen	Pföfen	Jakob Schneckenburgers Wittve, Agatha, geb. Köpfer, von Biesingen. Kaufschilling		200	—										
30. März	209	Johannes Reichmann von Biesingen	Biesingen	Matthias Ulrich von Biesingen. Kaufschilling		150	—										
10. Mai	214	Josef Romer hier	Dürrheim	Jakob Romer alt hier, dessen Erben hier. Kaufschilling		755	—										
20. Juni	239	Johann Schenk von Dürrheim	Dürrheim	Albanose Reichman von Dürrheim. Kaufschilling		100	—										
	240	Franz Hall alt hier	Dürrheim	Johann Schaller von Niedschingen. Kaufschilling		900	—										
30. Juli	243	Johann Erdle hier	Dürrheim	Peter Erdle von Grünningen. Kaufschilling		430	—										